

ANTRAG Stadtrat Lüppo Cramer (KAL) Stadträtin Dr. Eberhard Fischer (KAL) KAL-Gemeinderatsfraktion vom 18. März 2013	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	49. Plenarsitzung Gemeinderat 09.04.2013 1383 18 b öffentlich
Verlagerung von Veranstaltungen für die Zeit der Baustellen auf dem Marktplatz: Überprüfung von Alternativstandorten für Veranstaltungen auf dem Marktplatz, beispielsweise Christkindlesmarkt und „Brigandefeschd“		

1. Der Gemeinderat gibt für den Friedrichsplatz die im Plätzekonzept vorgesehene ruhige Ausrichtung vor.

2. Die Stadt Karlsruhe beauftragt eine externe Prüfung alternativer Standorte für die mehrtägigen Veranstaltungen, die bisher auf dem Marktplatz stattfinden.

Sachverhalt/Begründung:

Aufgrund der Bauarbeiten für die Kombi-Lösung steht der Marktplatz in den nächsten Jahren nicht in gewohnter Weise als Ausrichtungsort für Veranstaltungen zur Verfügung. Davon betroffen sind zum Beispiel der Christkindlesmarkt, das Brigandefeschd und andere mehrtägige Veranstaltungen mit erhöhtem Flächenbedarf.

Verschiedene Alternativstandorte wurden ins Gespräch gebracht, darunter der Friedrichsplatz und der Schlossplatz. Der Friedrichsplatz ist ein wahres Kleinod in der City, mit „ruhiger“ Nutzung durch die Bürgerinnen und Bürger, durch Besucher und Einkaufende. Hier kann man sich erholen, insbesondere am zentralen Brunnen. Zudem verläuft die rund ums Jahr genutzte Cityroute für die Radfahrer quer über den Platz.

Die Südseite des Friedrichsplatzes ist Vorfeld für das Naturkundemuseum. Das Museum wird durch laute und den Platz einnehmende Events in den Hintergrund gedrängt.

Die Karlsruher Liste Fraktion beantragt daher eine Prüfung der Eignung verschiedener Standorte für Veranstaltungen, die bisher auf dem Marktplatz stattfanden. In diese Prüfung sollten der Schlossplatz (und „kleine“ Fächerstraßen),

der Stephanplatz und der Festplatz einbezogen werden. Weitere denkbare Standorte sind nicht ausgenommen.

Um mit unvoreingenommenem Blick eine möglichst neutrale Prüfung der Eignung dieser Plätze zu erreichen, beauftragt die Stadt Karlsruhe einen externen Gutachter, der auch Stellungnahmen der städtischen Ämter in seine Bewertung einbezieht. Das Gutachten sollte nicht nur die technische Infrastruktur umfassen, sondern auch emotionale, touristische und stadtplanerische Aspekte mit einbeziehen.

unterzeichnet von:

Lüppo Cramer

Dr. Eberhard Fischer

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

22. März 2013